

Friedrich-Ebert-Schule

Neue Mensa mit 100 Plätzen eingeweiht

S.5 ›

Beispielhaftes Bauen

Architektenkammer würdigt sechs Projekte der Stadt

S.6 ›

Stadtblatt-Pause

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. November

Kinderbaustelle jetzt mit Piratenschiff

Spende von Falconwood Foundation um Dr. Henry Jarecki ermöglicht Erneuerung des Spielangebots



Dr. Henry Jarecki (l.) und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner mit „Rothäuten“ vor dem neuen Piratenschiff. Die Indianer Nordamerikas waren in diesem Sommer Thema auf der Kinderbaustelle. (Foto-Rothe)

Ein Bauwagen in neuem Glanz, ein Piratenschiff, Sonnensegel zum Schutz gegen Hitze und Regen, befestigte Wege sowie erstmals Wasser- und Stromanschluss: Die Kinderbaustelle auf dem Emmertsgrund wurde grundlegend umgestaltet. Möglich gemacht hat die Aufwertung eine großzügige Spende der Falconwood Foundation unter der Leitung des amerikanischen Unternehmers Dr. Henry Jarecki. Dieser kam persönlich

mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vorbei, um die erneuerte Kinderbaustelle zu eröffnen.

Drei schützende Sonnensegel verlängern in Zukunft die Saison der Kinderbaustelle.

Die Werkstatt-Spielart e.G. baute gemeinsam mit Eltern und Kindern ein Piratenschiff-Wrack. Befestigte Wege machen die Kin-

derbaustelle nun auch für gehbehinderte Menschen erreichbar. Geplant ist zudem noch ein Niedrigseilgarten. Die Kinderbaustelle steht in der Verantwortung des Kinder- und Jugendamtes der Stadt.

„Mein großer Dank gilt der Falconwood Foundation um Dr. Henry Jarecki für die großzügige Spende“,

sagte der Oberbürgermeister zu Dr. Jarecki. Dieser zeigte sich stolz, „dass die Falconwood Foundation Mittel bereitstellt, um die Kinder Heidelbergs mit diesem neuen Spielplatz zu unterstützen, vor allem, dass wir in Kinder mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund investieren, so wie ich selbst eines war.“ pen

26. OKTOBER BIS
5. NOVEMBER
Theatertage
S.12

PATRICK-HENRY-VILLAGE

Ankunftszentrum

Zeitplan für Verlagerung gefordert

Bei der Einrichtung des Ankunftszentrums für Flüchtlinge in Patrick-Henry-Village (PHV) hatte das Land eine befristete Nutzung des Areals zugesagt. Diese Vereinbarung endet in sechs Monaten. Nun hat Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner den Ministerpräsidenten gebeten, einen Zeitplan für den Umzug zu nennen, damit der Gemeinderat sich mit der künftigen Nutzung von PHV befassen kann. Das Areal ist Heidelbergs letzte große Entwicklungsfläche.

S.7 ›

VERKEHR

Sicherheitsbilanz 2016

Schwerpunkte Schulen und Kitas

26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) sind für die Überwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs in Heidelberg zuständig. Ein Schwerpunkt sind Schulen und Kitas, wo die Mitarbeiter gezielt die Geschwindigkeit kontrollieren. Der GVD überwacht zudem vor allem die zentrumsnahen Stadtteile. Diese gelten durch das hohe Verkehrsaufkommen als besonders gefahrenträchtig, heißt es in der Sicherheitsbilanz 2016.

S.7 ›

FESTIVAL

Heidelberger Frühling

Kartenkauf ab sofort möglich

„Eigen-Arten“ lautet 2018 der Leitgedanke des „Heidelberger Frühling“. Beim internationalen Musikfestival stehen vom 17. März bis zum 21. April weit über 100 Veranstaltungen auf dem jetzt veröffentlichten Programm. Zeitgleich ist auch das Programm für das Heidelberger Streichquartettfest erschienen. Vom 25. bis 28. Januar 2018 finden insgesamt 16 Konzerte, Workshops und Gesprächskonzerte statt.

S.12 ›



CDU

Alexander Föhr

Neues Konferenzzentrum und Gedenkkultur Konferenzzentrum

Das Preisgericht, dem ich auch angehören durfte, hat einstimmig den Siegerentwurf für das neue Konferenzzentrum in der Bahnstadt gekürt. Wie bei fast allen Bauvorhaben in Heidelberg wird kontrovers diskutiert. Über Architektur lässt sich schließlich trefflich streiten, ist die Wahrnehmung doch von Person zu Person unterschiedlich. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir eine sehr gute Wahl getroffen haben. Der Entwurf steht Heidelberg gut zu Gesicht und setzt das in der Bürgerbeteiligung gewünschte Ausrufezeichen. Sowohl architektonisch als auch funktional ist der Entwurf gelungen. Er findet eine starke Antwort auf die Verbindung des neuen Bahnhofsplatz-Süd mit dem Zollhofgarten und der Bahnstadt. Auch im Inneren überzeugt das stimmige und attraktive Erscheinungsbild. Zudem wichtig: Die wirtschaftlichen Aspekte passen ebenfalls. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat kann sich Heidelberg auf ein tolles neues Wahrzeichen freuen, das unsere Stadt für Konferenzgäste noch attraktiver macht. Ich wünsche uns diesen Mut.

Gedenken an den RAF-Anschlag: Am 24. Mai 1972 fand in Heidelberg der blutigste Bombenanschlag der Roten Armee Fraktion (RAF) statt. Bei diesem Akt der Barbarei auf dem Gelände des US-Hauptquartiers in der Römerstraße kamen drei US-Soldaten ums Leben; fünf kleine Kinder verloren ihre Väter. Die Erschließung der Konversionsflächen bietet uns 45 Jahre nach den schrecklichen Ereignissen die Chance, an die Opfer zu erinnern. Bei unserer interessanten Veranstaltung mit dem Linksterrorismus-Experten Dr. Wolfgang Kraushaar wurde die nationale Bedeutung des Anschlags deutlich. Neben dem „Deutschen Herbst“ im Jahr 1977 ist die sogenannte „Mai-Offensive“ im Jahr 1972 die zweite entscheidende Zäsur in der Geschichte des RAF-Terrors. Wir als CDU schlagen vor, für die Gestaltung des geplanten Monuments einen Schülerwettbewerb durchzuführen. Dies hat sich beim Mahnmahl zur Deportation der jüdi-

schen Mitbürger nach Gurs gleich in mehrfacher Hinsicht als richtig erwiesen. Zum einen gibt es viele kreative sowie würdige Ideen und zum anderen regt es die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit dem Thema an. Wir hoffen, dass wir diesen Weg gemeinsam mit der Stadtgesellschaft einschlagen können. 45 Jahre nach dem Anschlag würde das Heidelberg nicht nur gut zu Gesicht stehen, es ist auch höchste Zeit, dieses Kapitel unserer Stadt, das Teil deutscher Geschichte ist, stärker in den Blick zu nehmen.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Frank Wetzel

Besuch im Heidelberger Ausbildungshaus

Auszubildende in Heidelberger Betrieben haben die Möglichkeit in einem Ausbildungshaus zu wohnen. Das Haus war eines der ersten bezugsfertigen Gebäude auf der Konversionsfläche an der Römerstraße. Die Grüne Gemeinderatsfraktion besuchte im Rahmen einer Außerhausfraktionssitzung diese in Deutschland neue und rare Institution. Betreiber sind die Heidelberger Dienste gGmbH. Heidelberg schafft damit für auswärtige Azubis eine Möglichkeit jenseits des angespannten Wohnungsmarktes zusammen mit anderen Azubis zentral zu wohnen. Die spezifischen Ansprüche von Azubis wurden berücksichtigt und umgesetzt. Heidelberger Ausbildungsbetriebe ihrerseits mieten die Wohnungen an und vermieten sie dann an ihre Azubis weiter. 66 möblierte Studios stehen zur Verfügung. Gemeinschaftlich werden Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern genutzt. In den Gemeinschaftsräumen sowie in allen Studios steht W-LAN zur Verfügung. Über das normale Wohnen hinaus bietet das Ausbildungshaus umfangreiche Begleitung während der Ausbildung. Fachspezifische Seminare, Kultur, Sport und Freizeitgestaltung sowie Weiterbildung werden angeboten. Erklärtes Ziel ist Austausch und Zusammenleben der Azubis sowie gesellschaftliches Engagement. Azubis, die nicht im Haus wohnen, können

auch daran teilnehmen. Mit aktuell 66 Bewohnern, davon 20% weiblich, ist das Haus voll belegt. 27% der Bewohner*innen haben einen Migrationshintergrund, sie kommen aus zwölf verschiedenen Nationen.

Für kleine Handwerksbetriebe wird ein Kontingent von 30% vorbehalten. Ausbildungsbetriebe haben somit einen klaren Vorteil im Wettbewerb um Azubis und künftige Facharbeiter*innen. Die Azubis sollen schnell in Heidelberg ankommen, an der Stadt Gefallen finden, hierbleiben und somit den Heidelberger Betrieben langfristig zur Verfügung stehen. Ein Beirat aus Vertreter*innen von Ausbildungsbetrieben, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, Kammern und der Stadt hat das Konzept ausgearbeitet und begleitet es weiterhin. Das erste Jahr ist erfolgreich gelaufen. Das Team um Dr. Christian Krohne wäre nun auch bereit, ein weiteres Ausbildungshaus zu eröffnen. Gut ausgebildete Azubis sind für hoch qualifizierte Betriebe notwendig für den weiteren Bestand. Heidelberg betreibt mehrere berufsbildende Schulen, die Stadt und somit die Wirtschaft boomen, der Bedarf an Azubis wird somit weiterhin hoch bleiben. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird eine gewünschte Erweiterung des Ausbildungshauses sehr gerne unterstützen. Ein großes Kompliment an Herrn Dr. Krohne und sein Team!

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Karl Emer

Bürgerbeauftragter und Soziales

Am 5. Okt. legte Bürgerbeauftragter Apfel seinen turnusgemäßen Bericht vor, ausnahmsweise zwei Jahre nach dem letzten. Vor über 25 J., auf Vorschlag unserer ehemaligen OB Beate Weber (SPD), wurde dieses Amt geschaffen und hat sich als nicht mehr wegzudenken etabliert. Herr Apfel belegt dies eindrucksvoll mit Zahlen und Fallbeispielen. Erfahrungsgemäß stehen immer die Ämter und städtischen Einrichtungen im Zentrum des Berichts, die am meisten mit Konflikten im Zusammenleben in der Stadt oder existenziellen Fragen zu tun haben: Wohnen, Verkehr

und Sozialleistungen. Im Berichtsjahr 2016/17 wandten sich 126 Personen an den Beauftragten, im Vorjahr 138. Besonders positiv aufgefallen sei ihm das Amt für Soziales und Senioren. „Mit der Beschlussvorlage ‚Anwendung der Miete des Heidelberger Mietspiegels entsprechend des tatsächlichen Baujahres‘ vom 15. September 2015 und dem vom Gemeinderat einstimmig gefassten Beschluss vom 18. Februar 2016 wurden sowohl die höchst richterliche Rechtsprechung wie auch die Ergebnisse des qualifizierten Heidelberger Mietspiegels in vorbildlicher Weise zugunsten der hilfebedürftigen Bürgerinnen und Bürger umgesetzt.“ Nun können wohnungssuchende Personen anhand einer eigens erstellten Liste selbst feststellen, bis zu welchem Höchstbetrag sie eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung anmieten können. Herr Apfel spart auch nicht mit Kritik. In diesem Fall an der Praxis der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, ablehnende Entscheidungen auf Wohnungsgesuche grundsätzlich ohne nähere Begründung zu erteilen. Hier besteht m. E. dringend Verbesserungsbedarf. Und damit komme ich zu der Aktionswoche Armut, die auch in diesem Jahr aus Anlass des weltweiten „Tag für die Beseitigung der Armut“ vom Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung durchgeführt wurde. Herzlichen Dank den 51 Bündnispartner*innen! Die von der SPD jetzt auf den Weg gebrachte 3. Ausgabe des Berichts zur Sozialen Lage mit der folgenden Planung weiterer Schritte ist Teil der Politik gemäß dem Ziel des Bündnisses.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Michael Pfeiffer

Neue Mensa in der Friedrich-Ebert-Schule

Lange Zeit mussten die Schüler*innen der Friedrich-Ebert GS in die Triplex-Mensa gehen, um dort gemeinsam mit den Student*innen ihr Mittagessen einzunehmen. Ein Zustand, der suboptimal war und der

nun ein Ende hat. Seit diesem Schuljahr haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Mahlzeiten in der neuen Mensa einzunehmen. Hierzu mussten die Kellerräume komplett umgestaltet werden, was dem Architekturbüro ap88 auf eindrucksvolle Weise gelungen ist. Ein eher muffiger und feuchter Keller wurde zu einem lichtdurchfluteten großen Speisesaal mit Nebenräumen und mit in der 70 cm dicken Wand eingelassenen Sitzbänken mit Fenstern. In diesen Räumen fühlen sich die Kinder jetzt wohl und werden sie nicht nur zum Essen nutzen. Es ist wichtig für die Entwicklung der Kinder, dass sie sich in der Umgebung, in der sie sich täglich bewegen, auch wohl fühlen. Dies zu erreichen war ein Grund, warum ich für den Gemeinderat kandidiert habe.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



DIE HEIDELBERGER

Larissa Winter-Horn

Gehwegparken

Gehwegparken ist grundsätzlich unzulässig. Insbesondere der Schutz von Kindern, älteren Menschen oder in der Mobilität eingeschränkten Menschen muss gewährleistet sein. Wir setzen uns jedoch gegen ein grundsätzliches Verbot des Gehwegparkens ein, insbesondere in Straßen, in denen keine anderweitigen Parkmöglichkeiten und keine Gefährdungen bestehen.

So ist es auch in Heidelberg zulässig, auf dem Gehweg zu parken, wenn dies durch ein Verkehrszeichen angeordnet ist oder sich Markierungen auf der Gehwegoberfläche befinden. Wir sind der Meinung, dass das Parken auf dem Gehweg mancherorts in Heidelberg nicht nur zulässig, sondern auch notwendig ist, um der bestehenden Parkplatznot zu begegnen. Bei der Sanierung der Brückenstraße beispielsweise ist das vollständige Parken auf dem Gehweg (mit Kennzeichnung der Parkstandsecken) Teil des Konzeptes gewesen und geht nicht zu Lasten des Fußverkehrs. Uns geht es darum, sorgfältig zu prüfen, wo man um ein Gehweg-

parken nicht herum kommt!

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Dr. Simone Schenk

Investitionen

Wenn man ab und zu für Konzerte oder einen Abschlussball in der Stadthalle zu Gast ist, dann wird ganz offensichtlich, dass das Gebäude in die Jahre gekommen und in Akustik und Raumaufteilung nicht mehr zeitgemäß ist. Daher ist die Entscheidung, in die Stadthalle vernünftig zu investieren, längst überfällig. Sollten wir das Haus sonst aufgeben und nichts mehr daran tun? Es ist zudem richtig, dass wir etwas für die Bürger aus der Mitte der Heidelberger Gesellschaft tun, die eine wichtige Säule unserer Stadtgemeinschaft sind. Natürlich ist es großartig, dass eine große Gruppe von Mäzenen den Hauptteil der Finanzierung mittragen will! Alles andere als selbstverständlich für mich. Heidelberg braucht nicht über seine Verhältnisse leben, das zeigt die Jury-Entscheidung für das neue Konferenzzentrum, architektonisch anspruchsvoll, aber alles andere als protzig. Mancher hätte sich hier vielleicht einen vermeintlich spektakuläreren Bau gewünscht, das braucht Heidelberg aber gar nicht. Wir können unsere Stadt klug und vorausschauend zukunftsfähig machen, wenn wir an der richtigen Stelle bereit sind, etwas zu investieren.

✉ simoneschenk@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Sahra Mirow

Woche gegen Armut und Ausgrenzung in Heidelberg

Mehr als 12.000 Menschen sind in Heidelberg durch Armut gefährdet. Wichtige Gruppen sind dabei Alleinerziehende, Arbeitslose und von Altersarmut betroffene Personen.

Für die Kommunalpolitik gibt es durchaus Handlungsmöglichkeiten, auch wenn diese oft nur als Reparaturbetrieb des bestehenden kapitalistischen Wirtschaftssystems agiert. Diese Möglichkeiten werden in Heidelberg bisher nur teilweise genutzt. Zwar gibt es kostenlose Kindergartenplätze und Sozialtickets für Inhaber des Heidelberg-Passes. Die Preise für das Sozialticket müssen aber gesenkt und die vom Jobcenter übernommenen Kosten der Unterkunft erhöht werden. Außerdem sind wir als DIE LINKE/PIRATEN dafür, dass es endlich eine Konkretisierung des Ziels im Handlungsprogramm Wohnen gibt und pro Jahr mindestens 400 preisgünstige Wohnungen gebaut werden.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Drama Ausländerrat/Migrationsrat (AMR)

Ernsthaftes inhaltliches Arbeiten in diesem Gremium ist auch in ferner Zukunft nicht möglich. Die nicht vorhandene Sitzungsdisziplin der Mitglieder, welche oft genug zu Beschlussunfähigkeit geführt und überdurchschnittlich hohe, dem Steuerzahler nicht weiter zumutbare Kosten verursacht hat, kommt noch hinzu. Die Durchführung der letzten Wahl kostete 100.000 Euro bei einer Wahlbeteiligung von zuletzt 2,7 % - dies macht die Überflüssigkeit dieses Gremiums deutlich. Eine Berufung des Gremiums durch den Gemeinderat wird an dem Desinteresse der Ausländer am AMR wenig ändern.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Altkleider vernünftig verwerten

Wo landen Kleidern, die ausrangiert werden? Dort, wo sie billig hergestellt wurden: in Entwicklungsländern. Das führt häufig dazu, dass der Markt für lokale Textilien zerstört wird. Die Kleider, die nicht vermarktet werden können, vergammeln auf Müllbergen oder werden verbrannt. Der Gemeinderat hat den Oberbürgermeister vor fünf Jahren auf Antrag der Bunten Linken beauftragt, ein Konzept für die Sammlung und Verwertung von Altkleidern vorzulegen. Dafür ist es höchste Zeit!

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



Waseem Butt

Einladung: Neues Bürger*innenbüro in Bahnhofstraße 3

Am Samstag, 04.11, ab 13 Uhr in der Bahnhofstraße 3 sind Sie herzlich eingeladen, die Eröffnung meines Bürger*innen-Büros zu feiern. Als Stadtrat möchte ich Ihre vielfältigen Ideen und Interessen zum Stadtgespräch machen sowie „gemeinnützige“ Vereine, Initiativen, Projekte unterstützen.

Ich zähle auf Sie, für eine tolerante, bürgerorientierte Politik. Unser Treffpunkt dafür ist dieses Bürger*innenbüro. Kommen Sie vorbei auf Gespräche, Snacks, Getränke und Musik und lassen Sie uns Heidelberg gestalten.

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Müllabfuhr verschiebt sich

Wegen der Feiertage „Reformationstag“ am 31. Oktober und „Allerheiligen“ am 1. November ändern sich bis Samstag, 11. November, die Abholtermine der Müllabfuhr. Die Änderung betrifft alle Abfallgruppen. Die Leerung verschiebt sich von Dienstag, 31. Oktober, auf Donnerstag, 2. November, von Mittwoch, 1., auf Freitag, 3. November, von Donnerstag, 2., auf Samstag, 4. November, und von Freitag, 3., auf Montag, 6. November. Die Leerungen von Montag, 6. November, bis Freitag, 10. November, verschieben sich jeweils um einen Tag.

Bahnstadt-Markt jetzt auf dem Gadamerplatz

Seit Kurzem befindet sich der Bahnstadt-Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz. Donnerstags bieten Händler ihre Waren von 15 bis 20 Uhr an.

Livemusik in Kirchheim

Am Samstag, 4. November, ist „Kerchmer Livemusik-Nacht“. Ab 19.30 Uhr treten an sechs Orten Bands auf. Der Eintritt ist frei.

 www.stadtteilverein.kirchheim.de



Konferenzzentrum: Entwürfe ausgestellt

Die 21 Entwürfe zum neuen Konferenzzentrum - zu sehen ist hier der Siegentwurf von Degelo Architekten - können sich die Heidelberger noch bis 7. November ansehen. Ausgestellt sind sie in der ehemaligen Sporthalle der Mark-Twain-Schule in der Südstadt. Am Donnerstag, 26. Oktober, bietet Christoph Czolbe vom Stadtplanungsamt um 16.30 Uhr eine Führung an. www.konferenzzentrum.heidelberg.de (Entwurf Degelo Architekten)

Günstige Abwasserkosten

Stadt belegt bundesweit zweitbesten Platz beim Abwasserpreis

In Heidelberg sind die Abwassergebühren günstig. Das ist das Ergebnis eines Rankings, das der Zentralverband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer für die hundert größten deutschen Städte durchgeführt hat. Mit durchschnittlich 309 Euro Kosten pro Jahr ist Heidelberg zweitgünstigste Stadt nach Ludwigsburg (262 Euro) und vor Frei-

burg (320 Euro). In Potsdam liegen die Gebühren dagegen bei 911 Euro pro Jahr.

„Wir investieren kontinuierlich in unser Kanalnetz und in die Technik der Kläranlagen. Unsere Abwasserentsorgung arbeitet nicht nur wirtschaftlich, sondern ist auch ökologisch hervorragend“, erklärt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck das gute Abschneiden. Die wichtigste Investition in die Heidelberger Abwasserentsorgung wird nächstes Jahr die Kanalsanierung im östlichen Teil der Hauptstraße sein. Die Maßnahme wird 2018 und 2019 durchgeführt. lgr

Baustellen der Woche

A 656

Bis 27. Oktober in Fahrtrichtung Heidelberg gesperrt; Umleitungsempfehlung über B 535.

Eppelheimer Straße

Stadtauswärts zwischen Henkel-Teroson-Straße und Kranichweg gesperrt; stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt.

Plöck

Ampelregelung zwischen Universitätsbibliothek und Theaterstraße wegen Baustellenverkehr.

Steigerweg

Oberhalb vom Bergfriedhof bis Kühruhweg bis voraussichtlich 10. November gesperrt; Buslinie 39 wird umgeleitet.


Czernyring

Zwischen Czernybrücke und westlichem Ast des Max-Planck-Rings in beide Richtungen gesperrt.

 www.heidelberg.de/baustellen

Klangforum Jubiläumsfestival

Das Jubiläumsfestival „Diktaturen“ ist einer der diesjährigen Höhepunkte zum 25. Geburtstag des Klangforums. Von Mittwoch, 25. Oktober, bis Sonntag, 29. Oktober, kommen Auftragswerke von neun Komponisten aus verschiedenen Herkunftsländern zur Uraufführung. Sie setzen sich in ihren Werken mit der Wirkung totalitärer Strukturen auf Individuen und Gesellschaft.

 Programm, Tickets und Aufführungsorte unter www.klanghd.de

Wege zur Gesundheit Infos für Migranten

Um Migrantinnen und Migranten eine Orientierungshilfe im deutschen Gesundheitswesen zu geben, hat die Stadt Heidelberg einen neuen Gesundheitswegweiser aufgelegt. Er gibt Antworten auf konkrete Fragen rund um Untersuchungen, Impfungen oder Krankenkasse. Die Broschüre ist in drei Sprachen verfügbar - englisch, türkisch, arabisch - und ab Ende Oktober in allen Bürgerämtern erhältlich. Sie wird am Freitag, 27. Oktober, um 17 Uhr im Großen Rathssaal öffentlich präsentiert.

Berufsabschluss Beratung im November

Wo kann ich meinen ausländischen Abschluss anerkennen lassen? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für mich? Das Heidelberger Netzwerk „Integration durch Qualifikation“ bietet erwachsenen Migrantinnen und Migranten kostenlose Beratung zu diesen Fragen an. Die Termine im nächsten Monat: 8., 15., 22. und 29. November in der Bergheimer Straße 69, Raum 1.14. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.

 0621 43773113

Polizei-Sprechstunde Thema Prävention

Im Rahmen der städtischen Aktion „Heidelberg. Aber sicher!“ hält die Polizei am Mittwoch, 8. November eine Sprechstunde ab. Von 10 bis 12 Uhr spricht Hauptkommissar Hermann Jochim in der Akademie für Ältere Heidelberg, Bergheimer Straße 76, über Prävention, Sicherheit und Kriminalitätsentwicklung. In dieser Veranstaltung findet keine Rechtsberatung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 Weitere Informationen unter www.sicherheit.de

Bahnstadt-Campus wächst weiter

Richtfest für „SkyAngle“ – Max-Jarecki-Stiftung baut zweites Labor- und Bürogebäude

Die Bahnstadt wächst um ein weiteres markantes Gebäude, in dem forschungsnahe Unternehmen Platz finden. Am 20. Oktober beging die Max-Jarecki-Stiftung Richtfest für das „SkyAngle“. Der Gründer der Stiftung, der Unternehmer Dr. Henry Jarecki, war eigens aus den USA gekommen, um die Fertigstellung des Rohbaus zu feiern.

Ganz in der Nähe von „SkyLabs“, dem ersten Büro- und Laborgebäude der Max-Jarecki-Stiftung in der Bahnstadt, entsteht nun „SkyAngle“ mit rund 16.000 Quadratmetern Fläche, verteilt auf fünf Geschosse. Wie schon beim Schwestergebäude können Mieter hier Büro- und Laborflächen nutzen. Damit bieten die Räumlichkeiten ideale Rahmenbedingungen beispielsweise für Life-Science- und Pharmaunternehmen. Der Erstbezug ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.

„Ich fand es eine aufregende Idee, aus dem Gelände eines ehemaligen



Die ersten Mieter stünden bereits fest, sagte Dr. Henry Jarecki beim Richtfest vor der Darstellung des „SkyAngle“. (Foto Ross)

Güterbahnhofs einen hochmodernen Stadtteil zu machen. Ich bin froh, Oberbürgermeister Würzner bei dieser Idee gefolgt zu sein,“ sagte Dr. Henry Jarecki beim Richtfest. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner betonte das Engagement Jareckis zum Wohle Heidelbergs: „Die Erfolgsgeschichte der Bahnstadt beruht auf Visionären wie Henry Jarecki. Er hatte den Mut, sich sehr früh in der Bahnstadt zu engagieren und

mit „SkyLabs“ einen Leuchtturm für den Bahnstadt-Campus zu setzen. Das war extrem hilfreich für die Entwicklung des Stadtteils.“

Bahnstadt-Campus

Heidelberg entwickelt stadtweit Areale für Forschung und forschungsnahe Unternehmen. Der Bahnstadt-Campus mit einer Größe von 22 Hektar gehört dazu. Forschungsein-

richtungen und wissenschaftsnahe Unternehmen finden hier ideale Bedingungen vor. Herzstück des Campus sind die „SkyLabs“ mit 19.000 Quadratmetern für Wissenschaft und High-Tech-Unternehmen. neu

www.bahnstadt-heidelberg.de

Stifter Dr. Jarecki

Dr. Henry Jarecki fühlt sich Heidelberg eng verbunden. Trotz der Vertreibung der Familie aus Nazideutschland kam er als 18-Jähriger zum Medizinstudium zurück nach Deutschland. In Heidelberg studierte er wie einst auch sein Vater Max. Nach ihm hat der Sohn seine Stiftung benannt, mit der er die Wissenschaft unterstützt. Vor allem für die Förderung des Wissenschaftsstandortes Deutschland und Heidelberg im Besonderen sowie seine jahrzehntelangen Bemühungen um das deutsch-amerikanische Verhältnis erhielt Dr. Jarecki im November 2016 das Bundesverdienstkreuz.

Neue Mensa in der Friedrich-Ebert-Schule

100 Sitze für eine entspannte Mittagspause

Die Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Schule in der Altstadt können jetzt direkt in der Schule zu Mittag essen. Am 16. Oktober wurde die neue Mensa im Beisein von Erstem Bürgermeister Jürgen Odszuck, Rektorin Stefanie Wall und Architekt Patrick Lubs eingeweiht. Die Stadt ließ einen bisher als Theaterraum genutzten Bereich im Untergeschoss umbauen. Es entstanden ein Speisesaal mit 100 Plätzen und ein Küchenbereich mit Lager. Auch ein barrierefreier Zugang und eine Behindertentoilette sind nun vorhanden. Rund 889.000 Euro investierte die Stadt.

Aktuell nutzen etwa 150 Kinder das Angebot. Zuvor aßen sie in der be-



Rektorin Stefanie Wall und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck mit Kindern der Friedrich-Ebert-Schule in der neuen Mensa (Foto Dittmer)

nachbarten Triplex-Mensa zu Mittag. Dieses System war wegen steigender Nachfrage an Kapazitätsgrenzen gestoßen. Denn das flexibel buchbare Betreuungsangebot der Stadt mit

Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung wurde auch an der Friedrich-Ebert-Schule immer beliebter. Zwei Drittel aller Heidelberger Grundschulkindern nutzen es bereits. lgr

Offene Ateliers Dezernat 16 lädt ein

Das Dezernat 16, Sitz der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft, öffnet am „Open House Day“ seine Türen für Interessierte. Am Sonntag, 29. Oktober, können Interessierte die Räumlichkeiten in der ehemaligen Feuerwache in der Emil-Maier-Straße 16 von 12 bis 17 Uhr besichtigen. Sie sind in den letzten vier Jahren zu Büros, Co-Working-Flächen, Ateliers und Ausstellungsräumen umfunktioniert worden, die Selbstständige und Startup-Unternehmen aus dem künstlerischen und kreativen Umfeld nutzen.

Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke, Selbstständige stellen ihre Fähigkeiten in Mini-Workshops und Netzwerktreffen vor. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter www.dezernat16.de

Auszeichnung für städtische Bauten

Architektenkammer würdigt sechs Projekte der Stadt als beispielhafte Bauwerke

Gelungene Architektur aufspüren, die Impulse für die Entwicklung der Baukultur in der Stadt gibt: Das ist das Ziel des Auszeichnungsverfahrens Beispielhaftes Bauen, das die Architektenkammer Baden-Württemberg 2017 zum dritten Mal ausgelobt hat.

14 Bauwerke erhielten eine Auszeichnung. Sechs davon sind städtische Projekte oder Projekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH. Diese hat das Quartier in Wieblingen Ost modernisiert und über eine Tochtergesellschaft das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ in der Bahnstadt im Auftrag der Stadt errichtet. Städtische Projekte sind die Unterkunft für Menschen auf der Flucht Im Weiher, die Halle 02, das Konzept für den öffentlichen Raum in der Bahnstadt und der Umbau im alten Rathaus Handschuhsheim für das Füllfederhalter-Museum.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck freut sich über die Auszeichnungen: „Wir stellen höchste Ansprüche an die architektonische Qualität unserer Bauvorhaben, trotz aller funktionaler und wirtschaftlicher Zwänge. Die Auszeichnung der Architektenkammer zeigt uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.“ lgr



„Hier ist es beispielhaft gelungen, einen identitätsstiftenden Baukörper mit einfachen Mitteln umzunutzen“, würdigt die Jury den Umbau der Halle 02 in der Bahnstadt. Architekten: ap88 und AAg Loebner Schäfer Weber (Foto Ross)



(Foto Datscha Architekten)

Herz der Bahnstadt: das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³. Architekten: Datscha Architekten



Das Wohnquartier Wieblingen Ost ließ die GGH modernisieren. Architekten: Architeketei GmbH (Foto Architeketei)



Aus einer alten Feuerwehr-Fahrzeughalle in Handschuhsheim wurde das Füllfederhalter-Museum. Architekten: Schwarz Architektur (Foto Ott)



Die Unterkunft für Menschen auf der Flucht in Handschuhsheim, Im Weiher. Architekten: Architektur Atelier Lerch (Foto Stadt HD)



Das Freiraumkonzept für die Promenade und den Langer Anger in der Bahnstadt überzeugt die Jury ebenfalls. Architekten: Latz und Partner Architektur Stadtplanung (Foto Latz und Partner)

Im Einsatz gegen Raser und Falschparker

Bilanz des Gemeindevollzugsdienstes 2016 - Kitas und Schulen als Kontrollschwerpunkte

Keine Schikane, sondern ein „wichtiger Beitrag für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer“ ist die Kontrolle des Verkehrs in Heidelberg. Das sagte Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck jetzt zur Sicherheitsbilanz des städtischen Gemeindevollzugsdienstes (GVD) 2016. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GVD führen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch, verteilen Knöllchen oder lassen Fahrzeuge abschleppen, wenn diese den Verkehr behindern. Ihre Bilanz im vergangenen Jahr: Rund 28.300 Fahrzeuge wurden wegen zu schnellem Fahren geblitzt, rund 115.800 Knöllchen verteilt und 299 Fahrzeuge abgeschleppt.

Der Erste Bürgermeister betont: „Wir arbeiten permanent daran, die Verkehrssituation in Heidelberg weiter zu verbessern. Ohne Kontrollen geht es nicht.“ Schwerpunkte seien die Bereiche rund um Kindergärten, Schulen und Spielplätze: „Die hat



Bei der Schwerpunktaktion Altstadt wurden kürzlich 48 Fahrzeuge abgeschleppt, die verkehrsbehindernd und im absoluten Halteverbotsbereich parkten. (Foto Rothe)

unser Gemeindevollzugsdienst besonders im Blick.“ In der Einschulungswoche zeigen die GVD-Kräfte den Erstklässlern beispielsweise, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten.

Der GVD überwacht vor allem die zentrumsnahen Stadtteile, weil diese durch das hohe Verkehrsaufkommen als besonders gefahrenträchtig gelten. Ein Brennpunkt ist die Altstadt: Hier sind überdurchschnittlich vie-

le Radfahrer und Fußgänger unterwegs, zudem behindern Falschparker immer wieder Feuerwehr oder Rettungsdienste. Deshalb führt der GVD dort halbjährig eine Schwerpunktaktion durch (siehe Kasten rechts). Die Zahl der Einsatzkräfte wurde zum Doppelhaushalt 2017/2018 erhöht: Seit Juni sind nun 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim GVD für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer tätig. lgr

i Gegen Falschparker in der Altstadt

Der Gemeindevollzugsdienst (GVD) der Stadt führt zweimal pro Jahr in der Altstadt eine Schwerpunktaktion durch und kontrolliert eine Woche lang parkende Autos. Kürzlich war es wieder so weit. Bei den Kontrollen in den engen Altstadtstraßen achten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GVD besonders darauf, ob Rettungswege für Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste freigehalten werden. Auch dürfen parkende Autos Fußgänger, Radfahrer und vor allem Kinder nicht behindern oder gar gefährden. Ebenso brauchen die Müllfahrzeuge genügend Platz, deswegen muss eine Durchfahrtsbreite von mindestens drei Metern freigehalten werden. Geahndet wird zudem, wenn Behindertenparkplätze zugesperrt werden. Bilanz der Aktion im Oktober: 1.187 Verwarnungen, 48 Fahrzeuge wurden abgeschleppt.

i Kurz gemeldet

Martinszug in der Weststadt

Der erste Martinszug findet dieses Jahr am Samstag, 4. November, in der Weststadt statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Wilhelmsplatz. Die Termine der Martinszüge in den anderen Stadtteilen werden in der nächsten Ausgabe des Stadtblatts angekündigt.

Seniorenherbsttag

Seniorinnen und Senioren treffen sich zum Herbsttag am Donnerstag, 26. Oktober, im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr.

Verlagerung des Ankunftsentrums

Oberbürgermeister fordert Zeitplan von der Landesregierung

Einen Zeitplan zur Verlagerung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge fordert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner von der Landesregierung. Die Einrichtung ist auf Patrick-Henry-Village (PHV) untergebracht - mit befristeter Nutzung. Die aktuelle Nutzungsvereinbarung zwischen Stadt und Land läuft in sechs Monaten aus. „Wir haben einen enormen Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen. Den können wir nur dort decken“, betont der Oberbürgermeister. „Wir brauchen jetzt vom Land eine klare Perspektive für

den Umzug des Ankunftsentrums. Es liegt mitten in dem Areal und blockiert die gesamte Entwicklung.“ Prof. Würzner bat deshalb vergangene Woche in einem Schreiben Ministerpräsident Winfried Kretschmann bis Ende November um einen Zeitplan für den Umzug der Einrichtung. „Ich kann mir auch eine Verlängerung um ein oder zwei Jahre vorstellen. Aber diesen Vorschlag kann ich dem Gemeinderat nur machen, wenn das Land mit einem belastbaren Konzept belegt, dass wir hier in zwei Jahren Wohnungen und Büros für 10.000 Menschen bauen können“, betont der Oberbürgermeister. In dem Schreiben lehnt Prof. Würzner entschieden jegliche Vermischung des Ankunftsentrums mit Funktionen eines Abschiebezentrums ab. PHV ist Heidelbergs letzte große Entwicklungsfläche. af

Bürgerforen zu Bergheim-West und Harbigweg

Ein Bürgerforum in der Stadtbücherei beschäftigt sich am Dienstag, 7. November, mit dem Thema Entwicklungskonzept Bergheim-West. Es beginnt um 18 Uhr im Hilde-Domin-Saal, Poststraße 15. Im zweiten Bürgerforum zu dieser Angelegenheit sollen erste Ansätze für mögliche Entwicklungsoptionen des Stadtviertels vorgestellt und diskutiert werden.

Ein weiteres Bürgerforum ist für Donnerstag, 9. November, um 18.30 Uhr geplant. In der Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24, soll über das Verkehrs- und Parkkonzept für den Harbigweg diskutiert werden. Vorgestellt wird das Strategie- und Maßnahmenkonzept. Außerdem besteht die Möglichkeit Hinweise und Ergänzungen einzubringen.

Erste Kälte-aus-Wärme-Anlage realisiert

Hocheffiziente Kälteanlage zur klimaschonenden Versorgung des neu gebauten Luxor-Filmpalasts

Am nördlichen Rand von Heidelberg-Bahnstadt in der Eppelheimer Straße bietet der Luxor-Filmpalast künftig 15 Kinosäle mit 1.800 Plätzen und einem großen Gastronomiebereich. Gebaut im Passivhausstandard, erfüllt das Gebäude auch bei der Kälteversorgung zur Klimatisierung höchste ökologische Standards: In der Grundlast wird die Kälteenergie nahezu klimaneutral aus der Fernwärme erzeugt, die vor allem aus dem nahegelegenen Holz-Heizkraftwerk der Stadtwerke Heidelberg stammt. Die Adsorptionsanlage wandelt sie in Kälte um und stellt so rund 30 Prozent der Kälte bereit. Der weitere Kältebedarf wird über eine hocheffiziente Kompressionskälteanlage erzeugt.

Für das Energiekonzept der Bahnstadt ist die Kälteanlage eine intelligente Ergänzung: Denn Kälteenergie wird vor allem dann gebraucht,



Georg Stier (l.) von den Stadtwerken Heidelberg und Berater Carsten Hindenburg, Geschäftsführer von Hindenburg Consulting – Solar.Cooling.Comfort, vor dem Luxor-Filmpalast in Heidelberg. Das neue Gebäude wird über eine hocheffiziente Kälteanlage der Stadtwerke Heidelberg mit Kälteenergie versorgt.

wenn es draußen warm ist und weniger Fernwärme nachgefragt wird. „Je mehr Kälte aus Fernwärme wir erzeugen, umso eher können wir die Grundlast unserer Wärmeerzeugungsanlagen verstetigen und somit auch im Sommer mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen“,

erläutert Peter Erb, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt. Weiter führt er aus: „Da die Klimatisierung den Energieverbrauch im Gebäudebereich stetig erhöht, wollen wir mit Lösungen für eine hocheffiziente und klimaschonende Kälteversorgung einen Beitrag

leisten, um die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen.“ „Wir freuen uns, dass wir zusammen mit dem Betreiber des Luxor-Filmpalasts unser erstes Projekt dazu in Heidelberg realisieren konnten“, ergänzt Georg Stier, bei den Stadtwerken Heidelberg verantwortlich für das Versorgungskonzept. Auch Jochen Englert, Geschäftsführer des Luxor-Filmpalasts, freut sich: „Wir bieten Heidelberg viel Neues in Sachen Kino-Kultur – und das in einem Gebäude, welches auch beim Klimaschutz wegweisend ist. Die Kälte aus der Wärme ist das i-Tüpfelchen dabei: Sie trägt im doppelten Sinn zu einer Wohlfühlatmosphäre in dem Kino bei.“

Die Anlage hat eine Kälteleistung von ca. 550 kW. Davon werden im Kino 300 kW genutzt. Die restliche Leistung ist für den Anschluss des östlichen Baufeldes in der Bahnstadt vorgesehen und soll dort weitere Gebäude mit Kälte versorgen.

Die Anlage wird im Contracting laufen: Planung, Bau und Betrieb liegen bei den Stadtwerken Heidelberg Umwelt.

🔍 Interessiert Sie, wie die Anlage funktioniert? Mehr dazu unter: www.swhd.de/kaelteanlage-luxor-filmpalast



Quellenführung im Mühlthal

Am Samstag, den 28. Oktober, laden die Stadtwerke Heidelberg zum letzten Mal in diesem Jahr zu einer Führung durch das Handschuhsheimer Mühlthal ein. Bei der rund eineinhalbstündigen Tour informiert Chemieingenieur Volker Hohmann über die Trinkwasserversorgung aus den Quellen im Mühlthal. Beginn ist um 14 Uhr, Treffpunkt ist der Wanderparkplatz am Turnerbrunnen. Es wird festes Schuhwerk empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

📅 Öffnungszeiten

Am Montag, den 30. Oktober, am Reformationstag und an Allerheiligen sind die Büros und das Kundenzentrum der Stadtwerke Heidelberg geschlossen. Der **ENERGIE-laden** in der Hauptstraße ist am 30. Oktober von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Das **City-Bad** im Darmstädter Hof Centrum bleibt am 31. Oktober und 1. November geschlossen. Das **Hallenbad Köpfel** hat am 30. Oktober von 7 bis 22 Uhr geöffnet und an den beiden Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Das **Hallenbad Hasenleiser** hat am 30. Oktober von 15 bis 22 Uhr, und an den Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

🔍 Alle Zeiten unter: www.swhd.de/baeder

📌 Rohrnetzspülungen

Derzeit spülen die Stadtwerke Heidelberg das Wasserrohrnetz in Ziegelhausen und Peterstal.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Sophia Sievers
Fotos: Stadtwerke Heidelberg, Peter Dorn
Alle Angaben ohne Gewähr

Niederschlagswasser: Gebühr wird neu berechnet

Größere Gebührengerechtigkeit – Befragung der Grundstückseigentümer im November

Für Regenwasser, das von Hausdächern und anderen befestigten Flächen in die Kanalisation geleitet wird, erhebt die Stadt Heidelberg seit 2004 eine sogenannte Niederschlagswassergebühr. Diese deckt zusammen mit der Schmutzwassergebühr die Kosten für die Abwasserbeseitigung. Um die Gebühren möglichst gerecht zu verteilen, wird nun der Maßstab für die Gebühr angepasst: Künftig sollen alle Grundstücksflächen, die Regenwasser in das öffentliche Abwasserbeseitigungssystem einleiten, für die Niederschlagswassergebühr herangezogen werden – je nachdem, wie viel sie einleiten.

„Für die Stadt bedeutet das keine zusätzlichen Einnahmen, sondern die Kosten für die Abwasserbeseitigung werden gerechter auf alle verteilt“, sagt der Finanzbürgermeister und Leiter der Stadtbetriebe Hans-Jür-

gen Heiß. Auf Beschluss des Gemeinderats vom Dezember 2015 wird der Gebührenmaßstab nun angepasst. Künftig soll die Niederschlagswassergebühr für sämtliche bebauten und versiegelten Flächen anfallen, von denen aus Regenwasser über eine Anschlussleitung oder oberflächlich über eine angrenzende Straße in das öffentliche Abwasserbeseitigungssystem geleitet wird. Dabei wird zwischen nicht, wenig und stark wasserdurchlässigen Versiegelungen unterschieden: Je wasserdurchlässiger eine Fläche, umso geringer fällt die Gebühr aus.

Grundstückseigentümer erhalten im November einen Erhebungsbogen, auf dem sie Angaben zur Entwässerung ihres Grundstücks machen. Auf dieser Basis werden anschließend die Niederschlagswassergebühren festgesetzt. Geplant ist, den Gebührenmaßstab rückwirkend anzupassen. Eine entsprechende Neufassung der Abwassersatzung wird vorbereitet. Laut Schätzungen wird sich die anfallende Niederschlagswassergebühr kaum ändern oder sogar etwas geringer ausfallen. Grundstücke mit geringversiegelten Flächen werden erstmalig zur Niederschlagswassergebühr herangezogen. lgr



25 Jahre Bibez mit Preisverleihung

Das „Bibez“, ein Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung, feierte am 19. Oktober 25-jähriges Bestehen. Im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Erichson sowie dem Vorstand und Mitarbeiterinnen des Bibez wurde auch die Anette Albrecht Medaille an Elisabeth Kröger (Mitte) verliehen. Der Preis wird für das Engagement für die Integration behinderter Menschen vergeben. www.bibez.de (Foto Rothe)

Seminare im Heidelberger Ausbildungshaus „Business-Knigge“ am 7. November

Im Heidelberger Ausbildungshaus hat das Seminarprogramm für alle Azubis begonnen. Am Dienstag, 7. November, um 18 Uhr erklärt Sarah Böttiger von der AOK-Gesundheitskasse in der Römerstraße 141 den

„Business-Knigge“. Anmeldefrist ist Donnerstag, 2. November.

Anmeldung und Programm unter www.ausbildungshaus.de/veranstaltungen/

Jugend musiziert – jetzt anmelden!

Bis zum 15. November läuft die Anmeldefrist für den bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“. Details zum Regionalwettbewerb, der vom 26. bis 28. Januar 2018 in der Heidelberger Musikschule ausgetragen wird, gibt es bei der Heidelberger Geschäftsstelle „Jugend musiziert“. Der Wettbewerb 2018 wird ausgetragen in den Solo-Kategorien Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), Musical, Orgel, Besondere Instrumente. In der Ensemblewertung sind dieses Mal: Klavier vierhändig, Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Besondere Ensembles.

Anmeldungen und Infos unter bernhard.messmer@heidelberg.de
www.heidelberg.de/musikschule



Ampelschaltung an großen Kreuzungen

An den viel befahrenen Kreuzungen Bergheimer Straße/Mittermaierstraße und Bergheimer Straße/Karl-Metz-Straße informierte die Stadtverwaltung jüngst Mitglieder des Gemeinderats über die Schaltung der Ampeln. Experten des Verkehrsmanagements wiesen darauf hin, dass dabei immer alle Verkehrsteilnehmer ausreichend berücksichtigt werden müssten. Der Bus- und Bahnverkehr bildet dabei eine Ausnahme: Die Fahrer können per Funk die Ampelschaltung beeinflussen und sich Vorrang verschaffen. (Foto Rothe)

Heidelberger Stückemarkt 2018

Der Startschuss für den deutschsprachigen Autorenwettbewerb des Heidelberger Stückemarkts 2018 ist gefallen: Das Theater und Orchester Heidelberg lädt dazu ein, bis zum 1. Dezember 2017 Stücke per E-Mail an stueckemarkt@theater.heidelberg.de zu senden. Vergeben werden der mit 10.000 Euro dotierte Autorenpreis und der mit 2.500 Euro dotierte Publikumspreis. Bewerben können sich Theaterverlage, nominierte Autorinnen und Autoren sowie Dozenten für szenisches Schreiben. Die Stücke müssen in deutscher Sprache verfasst und dürfen zum Zeitpunkt des Festivals noch nicht uraufgeführt sein. Der Heidelberger Stückemarkt findet vom 20. bis 29. April 2018 statt. Erstmals wird es ein Stipendiatenprogramm für junge Theatermacher geben.

Weitere Informationen unter www.theater.heidelberg.de

Heidelberg

Deine Ausbildung bei der Stadt Heidelberg

Hast du's drauf?

Neben den bereits veröffentlichten Ausbildungsplatzangeboten bieten wir zum Ausbildungsstart 2018 noch **weitere attraktive Ausbildungsplätze** an.

- **Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft**
- **Gärtnerin/Gärtner: Zierpflanzenbau**
- **Gärtnerin/Gärtner: Garten- und Landschaftsbau**
- **Elektronikerin/Elektroniker: Energie- und Gebäudetechnik**
- **Kfz-Mechatronikerin/Kfz-Mechatroniker: Nutzfahrzeugtechnik**
- **Metallbauerin/Metallbauer: Konstruktionstechnik**
- **Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer: Gestaltung + Instandhaltung**
- **Tischlerin/Tischler**
- **Straßenbauerin/Straßenbauer**
- **Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (PIA)**

Bewerbungsschluss: 15.01.2018

Wir bieten dir:

- eine hochwertige und interessante Ausbildung
- zusätzliche abwechslungsreiche Aktivitäten z.B. Azubisport, Sommerfest, Infoveranstaltungen und Seminare zu aktuellen Themen und zur Stärkung deiner Team- und Kooperationsfähigkeit
- ein attraktives und sicheres Ausbildungsentgelt

Die Stadt Heidelberg fördert die Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie durch vielfältige Angebote. Es ist uns ein besonderes Anliegen in den bisher von Frauen beziehungsweise Männern geprägten Ausbildungsgängen, die jeweils andere Gruppe ausdrücklich zur Bewerbung zu ermutigen. Um Unterrepräsentanzen zu vermeiden hat die Stadt Heidelberg die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Interessiert?

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsgängen und wie du uns persönlich erreichen kannst findest du unter www.heidelberg.de/ausbildung. Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung über unser dortiges Bewerbungsportal.

Über Informationen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten freuen wir uns.

Heidelberg

Beim **Kurpfälzischen Museum der Stadt Heidelberg** ist zum 01.02.2018 eine Stelle als

Gemälderestauratorin/Gemälderestaurator

mit 35 Wochenstunden zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für ein Jahr. Bei Bewährung ist im Anschluss eine unbefristete Weiterbeschäftigung vorgesehen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD-V.

Ihr künftiger Aufgabenbereich beinhaltet unter anderem die konservatorische und restauratorische Betreuung der Gemälde- und Skulpturensammlung des 15. bis 21. Jahrhunderts mit einem Bestand von 2.600 Gemälden und 700 Skulpturen.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse **bis spätestens 15. November 2017** bei der

Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.

Interreligiöses Kalenderblatt Oktober 2017

01. 11.	christlich	Allerheiligen (kath.)
22. 11.	christlich	Buß- und Betttag (ev.)
26. 11.	christlich	Ewigkeitssonntag (ev.) Christkönigstag (kath.)
25. 11.	Baha'i	Tag des Bundes
27. 11.	Baha'i	Hinscheiden Abdu'l-Bahás, Sohn von Baha'u'llah
30. 11.	Islamisch	Mevlid – Geburtstag des Propheten Mohammed

 Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Kanalauswechslung
Hauptstraße Ost

Art der Ausführung: Straßenbau,
Kanalbau, Versorgungsleitungen

Ausführungszeit: 19.02.2018 bis
12.09.2020

Die Unterlagen stehen auf www.auftragsboerse.de zur Verfügung.

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausschreibungen und www.auftragsboerse.de eingesehen werden.

VERHANDLUNGSVERFAHREN NACH VGV

Projekt: Ingenieurleistungen für
Breitbandausbau

Die Unterlagen stehen auf www.auftragsboerse.de zur Verfügung.

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausschreibungen und www.auftragsboerse.de eingesehen werden.

BEKANNTMACHUNG

Beteiligungsbericht 2016

Die Stadt Heidelberg hat gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung ei-

nen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, erstellt. Der Beteiligungsbericht 2016 liegt in der Zeit vom 26.10.2017 bis einschließlich 07.11.2017 während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2.20, zur Einsichtnahme aus.

Heidelberg, den 11.10.2017

H.-J. Heiß
Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Überarbeitung der Niederschlagswassergebühr

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 10. Dezember 2015 beschlossen, die Kalkulation und Erhebung der Niederschlagswassergebühr dahingehend zu überarbeiten, dass rückwirkend ab dem 1. Januar 2015 alle an die öffentliche Einrichtung angeschlossenen voll- und teilversiegelten Grundstücksflächen gebührenpflichtig sind. Bis zum Abschluss dieser Arbeiten wird die Veranlagung derzeit unter einem sogenannten Vorbehalt der Nach-

prüfung erfolgen und anschließend korrigiert werden.

Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr sind nach § 16 Absatz 6 Satz 1 der Abwassersatzung (AbWS) der Stadt Heidelberg die bebauten und befestigten (abflusswirksamen) Teilflächen des an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossenen Grundstücks, von denen Niederschlagswasser unmittelbar oder mittelbar den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird. Grundstücksflächen mit einer wasserundurchlässigen Befestigung (zum Beispiel Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster, Porenpflaster und Splittfugenpflaster) und einem dauerhaft wasserundurchlässigen Untergrund so-

wie begrünte Dachflächen, die einen Abflussbeiwert bis 0,6 nach DIN 1986 haben, blieben bisher jedoch nach § 16 Absatz 8 AbWS bei der Gebührenbemessung unberücksichtigt. Zukünftig sollen aus Gründen der Gleichbehandlung alle Flächen gebührenpflichtig sein, die die öffentliche Einrichtung in Anspruch nehmen, also tatsächlich Niederschlagswasser über eine Grundstücksentwässerungsanlage oder auf sonstige Weise einleiten. Hierzu können - bei entsprechendem „Anschluss“ - grundsätzlich auch Flächen mit einer wasserundurchlässigen Befestigung oder Gründächer mit einem geringeren Abflussbeiwert als 0,6 gehören.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Neuermittlung auch Dach- oder Bodenflächen der Gebüh- renpflicht unterliegen können, die nach bisherigem Recht gebühren- frei waren.

KONVERSIONSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konver- sionsausschusses am Mittwoch, 25.10.2017, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Energie- und Versorgungsinfra- strukturkonzept Heidelberg Innova- tion Park (HIP), Informationsvorlage
- 2 Bebauungsplan „Kirchheim – Inno- vationspark“, hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öf- fentliche Auslegung, Beschlussvorlage
- 3 Straßenbenennung in den Konver- sionsflächen, Antrag von: SPD, GAL/ HD P&E/gen.hd
- 3.1 Straßen- und Platzbenennung im Bereich Campbell Barracks und Mark-Twain-Village-Nord, Be- schlussvorlage
- 4 Konversion Südstadt: Rückbau Checkpoint und Torhausplatz – Aus- führungsgenehmigung, Beschluss- vorlage

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

BEZIRKSBEIRAT NEUENHEIM

Einladung zur Sitzung des Be- zirksbeirates Neuenheim am Donnerstag, 26.10.2017, um 18:00 Uhr, Bürgerzentrum Neuenheim, Lutherstraße 18, 69120 Heidel- berg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Neuenheimer Landstraße - An- bringung von zusätzlichen Beschilderungshinweisen zur Fahrradfrei- gabe des Fußweges und Absenkung des Bordsteins an zusätzlichen Stellen, Antrag aus der Mitte des Be- zirksbeirates
- 2.1 Markierungen, Beschilderungen und Bordsteinabsenkungen in der Neuenheimer Landstraße, Informa- tionsvorlage
- 3 Ladenburger Straße – Ausweitung der verkehrsberuhigten Zone, An- trag aus der Mitte des Bezirksbeira- tes
- 3.1 Ausweitung des verkehrsberu- higten Bereiches in der Ladenburger Straße, Informationsvorlage
- 4 Situation Neckarwiese, Antrag von: HD'er
- 4.1 Situation Neckarwiese, Informa- tionsvorlage
- 5 Verschiedenes – Sachstand zum An- trag „Errichtung eines Fußgänger- überwegs an der Kreuzung Mönch- hofstraße/Wilckensstraße“

Kurz gemeldet

Umfrage zur Beratung durch Handwerker

Mehr als 80 Prozent des Energie- verbrauchs in privaten Haushal- ten gehen auf die Bereitstellung von Wärme zurück. Ist eine Hei- zung auszutauschen, spielt das Handwerk eine zentrale Rolle. Welche Erfahrungen Hauseigen- tümer mit der Beratung durch Handwerker gerade im Hinblick auf erneuerbare Energien ge- macht haben, untersucht das Ins- titut für ökologische Wirtschaft- forschung (IÖW) gemeinsam mit der Stadt. Hauseigentümer, die in den letzten beiden Jahren durch Handwerker beraten wurden, werden gebeten, sich für ein kur- zes persönliches Interview zur Verfügung zu stellen.

✉ frieder.rubik@ioew.de oder
louisa.laporta@ioew.de
☎ 06221 649167

Wege im Grahampark werden instandgesetzt

Die Stadt Heidelberg setzt seit 23. Oktober 2017 im Graham-

park in Handschuhsheim alle Gehwege sowie die große Pflan- zenfläche entlang der Mauer an der Steubenstraße instand. Die Arbeiten dauern etwa fünf bis sechs Wochen. Um einen reibungslosen Ablauf gewähr- leisten zu können, müssen wäh- rend der Bauzeit Teilbereiche der Parkanlage gesperrt werden. Für die Asphaltierungsarbeiten muss zudem der gesamte Park zwei bis drei Tage lang voll ge- sperrt werden.

Fotoausstellung im Bürgeramt Handschuhsheim

Unter dem Titel „Stein und Licht“ zeigt der Fotograf Ralf Kuhn Fotografien der Alpen im Bürgerhaus Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 3. Die Bilder zeigen die massiven Felslandschaften in einer eigen- tümlichen Zartheit. Das Spiel des Lichtes mit den strengen Linien der Berge erzeugt eine sehr poetische Stimmung. Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten des Bürgeramtes besucht werden.

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg
☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580
🌐 www.heidelberg.de/ buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999
🌐 www.heidelberg.de/ abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertersgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürger- ämter in den Stadtteilen unter:
🌐 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Str. 116
☎ 06221 58-43700, 58-13444
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-18510
✉ standesamt@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
☎ 06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,
🌐 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

🌐 Öffnungszeiten der Schwimm- bäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

🌐 www.heidelberg.de/ veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
🌐 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

🌐 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@ heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö), Constanze Urbschat (urb)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
☎ 0800 06221-20

Vorverkaufsstart für „Frühling“

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Programm 2018 veröffentlicht: mehr als 100 Veranstaltungen vom 17. März bis 21. April

Noch vor Ende der offiziellen Sommerzeit kündigt sich der 22. Heidelberger Frühling an: Das internationale Musikfestival hat jetzt sein Gesamtprogramm 2018 veröffentlicht. Das Festival steht unter dem Leitgedanken „Eigen-Arten“ und ist der zweite Teil einer Trilogie, die sich mit den Kernmotiven der Aufklärung auseinandersetzt. 126 Veranstaltungen mit rund 700 Künstlerinnen und Künstlern stehen vom 17. März bis 21. April 2018 auf dem Programm.

Neben Stammgästen wie den Pianisten Sir András Schiff und Grigory Sokolov, dem Komponisten, Klarinetten und Dirigenten Jörg Widmann, der Cellistin Sol Gabetta und dem City of Birmingham Symphony Orchestra sind viele Musiker erstmals beim Festival zu hören. Darunter die Sopranistin Anna Prohaska und das Trio con Brio aus Kopenhagen.

„Artist in Residence“ ist der Cellist Jean-Guihen Queyras, der mit fünf



Jean-Guihen Queyras spielt unter anderem beim Eröffnungskonzert am 17. März zusammen mit dem Mahler Chamber Orchestra das Cellokonzert Nr. 2 von Joseph Haydn. (Foto Borggreve)

Programmen zu hören ist, unter anderem als Solist mit dem Mahler Chamber Orchestra zur Festivaleröffnung.

Standpunkte

Die beiden Binnenfestivals des Heidelberger Frühlings „Standpunkte“ und „Neuland.Lied“ thematisieren das Motto „Eigen-Arten“ komplementär: Das Kammermusikfest „Standpunkte“ widmet sich der Musik aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Neben dem Pianisten Igor

Levit wirken unter anderem der Geiger Benjamin Beilman, der Klarinetist Julian Bliss, das Jack Quartet, die Geigerin Isabelle Faust und mit gleich sechs Auftritten der Pianist Marc-André Hamelin mit.

Neuland.Lied – Festival Akademie – Musikpreis

Das Themenwochenende „Neuland.Lied“ vom 12. bis 15. April 2018 greift im Gegensatz zum politischen Ansatz der „Standpunkte“ die subjektivere und gefühlsorientierte Seite der „Eigen-Ar-

ten“ auf. Im Fokus stehen Schumanns Liederzyklen des Jahres 1840. Zu hören sind unter anderem die Tenöre Mark Padmore und Ilker Aracayürek sowie die Mezzosopranistinnen Anna Stéphany und Tara Er-raught.

Fortgesetzt werden auch alle vier Festival Akademien für Lied, Kammermusik, Komposition und Musikjournalismus.

Zum sechsten Mal vergeben wird der mit 10.000 Euro dotierte Musikpreis des Heidelberger Frühlings, diesmal an die venezolanische Pianistin Gabriela Montero.

Streichquartettfest

Bereits vom 25. bis 28. Januar 2018 findet das Streichquartettfest des Heidelberger Frühlings mit 16 Konzerten, Workshops und Gesprächskonzerten statt. Im Zentrum steht der Tscheche Miroslav Srnka, Komponist der Oper „South Pole“.

Tickets und Programm unter:

06221 58-40044

www.heidelberg-fruehling.de sowie allen Vorverkaufsstellen

Heidelberger Theaterpreis feiert Jubiläum

Vom klassischen Sprechtheater bis zu neuen Theaterformen

Der Heidelberger Theaterpreis feiert 20. Geburtstag: Zehn Ensembles aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erobern bei den Heidelberger Theatertagen vom 26. Oktober bis 5. November 2017 die Bühnen im Karlstorbahnhof und Romanischen Keller. Das Spektrum der nominierten Stücke reicht von klassischem Sprechtheater über moderne Dramatik bis hin zu neuen Theaterformen. Eine fünfköpfige Jury kürt am letzten Festivaltag um 17 Uhr den Gewinner im Karlstorbahnhof. Zusätzlich vergibt eine Studentenjury den Heidelberger Studentenkuss und das Publikum



Die Kölner Gruppe „Der weiße Knopf“ eröffnet mit „Longjohn. Mann sein – das ist echt nicht einfach“ die Theatertage am 26. Oktober im Karlstorbahnhof. (Foto Theatertage)

entscheidet, wer den Wanderpokal „Heidelberger Puck“ gewinnt. Eröffnet werden die Heidelberger Theatertage am Donnerstag, 26. Oktober, um 20 Uhr von den Publikumspreis-

trägern aus dem letzten Jahr: Die Kölner Gruppe „Der weiße Knopf“ tritt erneut mit dem Stück „Longjohn. Mann sein – das ist echt nicht einfach“ im Karlstorbahnhof auf.

Auch außerhalb des Wettbewerbs bietet das Festival ein buntes Programm: Von der spektakulären Show der Zauberer Siegfried und Joy am Freitag, 27. Oktober, über das Kindertheaterstück „Pinocchio“ am Sonntag, 29. Oktober, bis zum großen Theaterfest „Die lange Nacht der Rampensau“ am 3. November im Romanischen Keller.

Veranstaltet werden die Theater-tage vom Freien Theaterverein Heidelberg mit dem TIKK - Theater im Karlstorbahnhof und dem Theater im Romanischen Keller. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis ist der Kern der Heidelberger Theatertage. Er zeichnet freie Sprechtheater-Produktionen aus, die neue Impulse für das freie Schauspiel geben.

Karten und Infos unter

www.karlstorbahnhof.de